

Natürlich kann man, anstatt der beschriebenen Konstruktion, ein offenes Manometer benutzen, was, wie ich mich überzeugt habe, für gewisse Zwecke den Vorzug verdient. Eine Anwendung des dem beschriebenen Apparate zu Grunde liegenden Princips für die Bestimmung der höchsten Temperaturen liegt nahe¹⁾.

400. E. Paternò: Zur Geschichte der Perkin'schen Reaktion.
(Eingegangen am 25. September; verlesen in der Sitzung von Hrn. A. Pinner.)

Mit grossem Erstaunen entnehme ich aus einer im 14. Hefte, S. 1824, dieser Berichte enthaltenen Mittheilung des Hrn. Prof. Fittig, in welcher er eine neue, durch Erhitzen von Benzaldehyd, brenzweinsaurem Natrium und Essigsäureanhydrid erhaltene Säure beschreibt, dass er daraus, als noch unbekannt, die Folgerung zieht, dass in den Perkin'schen Synthesen die Condensation nicht zwischen dem Aldehyd und dem Anhydrid, sondern zwischen dem Aldehyd und dem Natriumsalz erfolgt.

Ohne hier näher darauf eingehen zu wollen, ob bei der Perkin'schen Reaktion immer die Einwirkung im letztgenannten Sinne verläuft, glaube ich Hrn. Prof. Fittig daran erinnern zu müssen, dass in meinem Laboratorium schon seit dem Jahre 1878 mein damaliger Assistent, der jetzige Professor Oglialoro, eine ganze Reihe ähnlicher Beobachtungen gemacht hat, die in der *Gazetta Chimica Italiana* Bd. VII, S. 429, Bd. IX, S. 428 und 533 und Bd. X, S. 481 veröffentlicht sind. Uebrigens ist die erste Abhandlung auch schon im Jahresbericht für das Jahr 1878, S. 828, im Auszuge wiedergegeben und auch von den anderen sind Auszüge in deutschen Journalen erschienen.

Ich hielt es für meine Pflicht diese Bemerkung zu veröffentlichen, weil ich nicht weiss, wann Hr. Oglialoro von der Fittig'schen Arbeit wird Kenntniß erlangen können, und ich ihm hierdurch ein Untersuchungsgebiet vorbehalten möchte, das er seit 1878 ohne Unterbrechung bearbeitet hat.

Palermo, 22. September 1881.

¹⁾ Herr Direktor Strassburg der hiesigen Wessel'schen Porzellanfabrik hat die Freundlichkeit gehabt, die Darstellung der Porzellantheile eines Apparats, der für Temperaturen bis zum Weichwerden des Porzellans brauchbar sein soll, zu unternehmen.